

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 23/0342</b>
<b>502 - Fachbereich Wohngeld und soziale Dienste</b>			<b>Datum: 30.08.2023</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Becker, Sarah</b>	<b>Tel.: - 640</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Sozialausschuss	21.09.2023	Entscheidung

## **Betreuung von Geflüchteten in den Unterkünften: Fortsetzung der bestehenden Zuwendungsverträge**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss beschließt die Finanzierung der sozialpädagogischen Betreuung der Geflüchteten in den Unterkünften und in der zentralen Anlaufstelle „INTERPUNKT“ im bisherigen Stellenumfang durch die Träger der hauptamtlichen Betreuung Diakonie, Arbeiterwohlfahrt und Caritas ab 01.01.2024 für weitere vier Jahre fortzuführen. Ebenso soll die Finanzierung der Koordinationsstelle und der Projektarbeit des Willkommen Teams im bisherigen Umfang für weitere vier Jahre beibehalten werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind – einschließlich der angemessenen Kostensteigerungen - im Verwaltungsentwurf unter dem Produkt-Konto 315500 531800 des kommenden Doppelhaushaltes bereits eingeplant.

### **Sachverhalt:**

#### **Entwicklung der Betreuung:**

Die Betreuung der Geflüchteten in den städtischen Unterkünften durch AWO, Diakonie und Caritas wurde in den letzten Jahren entsprechend der steigenden Zahlen der Bewohner\*innen kontinuierlich erhöht. Ebenso wird bereits seit 2015 eine Koordinationsstelle für die ehrenamtliche Arbeit des Willkommen Teams finanziert.

Zum 01.04.2019 wurde das Konzept der Betreuung überarbeitet und mit dem „INTERPUNKT“ eine zusätzliche Beratungsmöglichkeit außerhalb der Einrichtungen geschaffen. Ziel dieses Konzeptes war die Förderung der Selbständigkeit und Integration der Geflüchteten. Der „INTERPUNKT“ wird zwischenzeitlich gut angenommen und kann auch von Migrant\*innen genutzt werden, die nicht oder nicht mehr in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind. Die Zuwendung für das Willkommen Team wurde neu aufgeteilt und war bislang zur Hälfte für eine halbe Stelle Koordination und zur anderen Hälfte für Projekte zu verwenden.

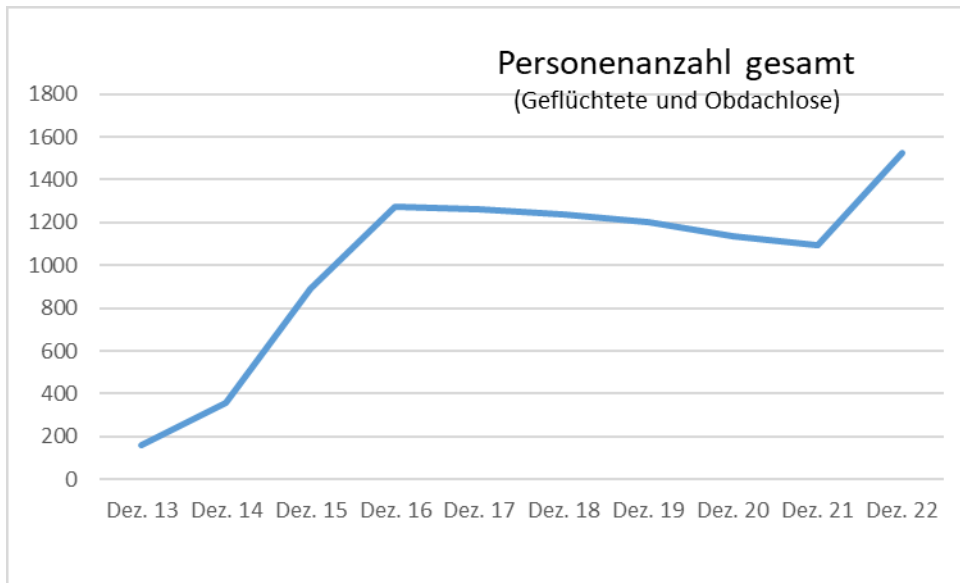
Sachbearbeitung	Fachbereichs- leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	--------------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 19.12.2019 wurde die Betreuung dann um eine psychosoziale Beratung erweitert um damit auf die vielfachen psychischen Erkrankungen und Traumata der Geflüchteten zielgerichtet eingehen zu können. Für diese besondere Betreuung, die von den anderen Trägern fachlich nicht geleistet werden kann, wurde ein Vertrag mit „One Care“ (nach Umbenennung „Compas“, jetzt Ramela Jugendhilfe GmbH) geschlossen. Zusätzlich dient sie als Unterstützung und Beratung für die in der Betreuung eingesetzten Fachkräfte selbst. Die Beratung findet nach Terminabsprache in den Räumen der ehemaligen Hausmeisterwohnung „Am Knick“ statt.

Im Rahmen der Ukraine-Krise ist die Situation in der Unterbringung noch schwieriger geworden. Nicht nur die ständig steigende Zahl der Geflüchteten, sondern auch die Vielzahl der Nationalitäten, die verschiedenen Standorte der Unterkünfte wie auch das Konfliktpotential durch längerfristige Unterbringung gerade in den Hotels machen die Betreuungsarbeit immer anspruchsvoller und aufwendiger. Dementsprechend hat der Sozialausschuss zuletzt mit Beschluss vom 21.04.2022 die Anzahl der Betreuungsstellen einschließlich der Beratung im „Interpunkt“ insgesamt um 5 Stellen auf 13 Stellen erweitert. Gleichzeitig wurde die Koordination des Willkommen Teams wieder auf eine Vollzeitstelle erhöht und die Projektgelder des Vereins auf bis zu 50.000 € jährlich erhöht.

### **Aktuelle Belegungszahlen:**

Aktuell sind 1.433 Geflüchtete in Norderstedt in verschiedenen Unterkünften bzw. Hotels untergebracht. Dies ist ein Höchststand, wobei auf Grund des anhaltenden Zugangs von Geflüchteten sowie der prekären Wohnungsmarktsituation in Norderstedt (und Umgebung) diese Zahlen kontinuierlich ansteigen wird. Bereits im ersten Halbjahr 2023 ist die Anzahl der in den städtischen Unterkünften untergebrachten Person zwar langsam, aber stetig um insgesamt über 40 Personen gestiegen. Der Neuzugang an Geflüchteten ist in der Regel in der zweiten Jahreshälfte höher als in der ersten Jahreshälfte, so dass mit einem weiteren Anstieg bereits in diesem Jahr zu rechnen ist.



### **Fortsetzung des Betreuung- und Beratungsangebotes:**

Die bestehenden Verträge aller an der Betreuung Geflüchteter beteiligten Träger laufen zum 31.12.2023 aus und stehen damit ab 01.01.2024 zur Verlängerung an. Die Träger haben unter Berücksichtigung der allgemeinen Teuerungsrate sowie der letzten Tarifabschlüsse ihre aktuellen Kalkulationen für die nächsten Jahre vorgelegt. Da der Betreuungsbedarf weiterhin gegeben ist, empfiehlt die Verwaltung mit allen aufgeführten Trägern ab 01.01.2024 die Verträge im bisherigen Stellenumfang abzuschließen. Eine Beendigung der aktuellen Fluchtsituation ist nicht absehbar, so dass die Fortsetzung der Betreuung in den Unterkünften notwendig ist.

Unser Konzept mit den Bausteinen aus hauptamtlicher und ehrenamtlicher Betreuung, der Beratungsstelle „Interpunkt“ und der psychosozialen Beratung hat sich aus Verwaltungssicht sehr bewährt und sollte daher in dieser Form weitergeführt werden.

### **Finanzierung:**

ab 01.01.2024 jährlich:

- **hauptamtliche Betreuung in den Unterkünften**  
durch AWO, Diakonie und Caritas  
insgesamt 10 Stellen, Kosten ca. 816.430,00 €
- **„Interpunkt“ – Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund**  
durch AWO und Caritas  
insgesamt 3 Stellen, Kosten ca. 245.000,00€
- **ehrenamtliche Betreuung:**  
durch das Willkommen Team  
Finanzierung der Koordinationsstelle (60.000,00 €)  
zuzüglich Projektmittel (50.000,00 €)

**Anlagen:**

1. Jahresbericht 2022 der AWO
2. Jahresbericht 2022 der Caritas
3. Jahresbericht 2022 der Diakonie HH/SH
4. Jahresbericht 2022 des Willkommen-Team Norderstedt e.V.